



Gestützt auf § 30 Abs. 1 der Verfassung der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt (KiV) verlangen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, es sei in die KiV eine Bestimmung aufzunehmen, **welche die Behörden der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass die Römisch-Katholische Kirche die gleichberechtigte Zulassung – unabhängig von Zivilstand und Geschlecht – zum Priesteramt ermöglicht.**

Pfarrgemeinden: C = St. Clara; F = St. Franziskus; H = Heiliggeist; AH = Allerheiligen; M = St. Marien; A = St. Anton

Name, Vorname (Handschriftlich in Blockschrift)	Geburtsdatum Tag / Monat / Jahr	Wohnort	Pfarrge- meinde	Wohnadresse (Strasse, Hausnummer)	Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)

Diesen Bogen unterschreiben können in Basel-Stadt wohnhafte Mitglieder der röm.-kath. Kirche, die mindestens 16 Jahre alt sind, unabhängig von ihrer Nationalität. Für Baselland bitte den Unterschriftenbogen BL verwenden.

Der Wortlaut dieser Initiative ist am 9.6.2011 im Pfarrblatt „Kirche heute“ veröffentlicht worden. Ende der Unterschriftensammlung: 31.12.2011. Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht, macht sich nach Art. 282 des schweizerischen Strafgesetzbuches strafbar.

Das Initiativkomitee ist berechtigt, die Initiative zurückzuziehen, sofern sich nach Auffassung des Initiativkomitees das angestrebte Ziel auf andere Weise erreichen lässt. Dazu braucht es die einfache Mehrheit der dem Initiativkomitee noch angehörenden Mitglieder.

**Ganz oder teilweise ausgefüllte Unterschriftenbogen senden an:  
Kirchliche Gleichstellungsinitiative, Postfach 3470, 4002 Basel**

Weitere Informationen unter [www.kirchliche-gleichstellung.ch](http://www.kirchliche-gleichstellung.ch)

**Das Initiativkomitee** (Basel-Stadt): Dr. Andrea Flora Bauer, Kunsthistorikerin; Prof. Dr. iur. Denise Buser, Titularprofessorin für kantonales öffentliches Recht, Juristische Fakultät der Universität Basel; Georges Delnon, Theaterdirektor, Basel; Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Ordinarius für Öffentliches Recht, Universität Basel; Monika Hungerbühler, röm.-kath. Theologin, Co-Dekanatsleiterin der röm.-kath. Kirche BS; Dr. Oswald Inglin, Grossrat, ehem. Synodenpräsident RKK BS; Dr. med. Josef Jeker-Indermühle, pensionierter Augenarzt; Marie-Thérèse Jeker-Indermühle, ehem. Kirchen- und Grossrätin; Birgitt Kuster, med. prakt. Homöopathin; Michelle Lachenmeier, MLaw, Doktorandin; Anita Lachenmeier-Thüning, Nationalrätin; Gabriele Manetsch, ehem. Kirchenratspräsidentin RKK BS; Ursula Oberholzer-Riss, Musikerin, Dozentin PHFHNW; Prof. Dr. med., Dr. h.c. Martin Oberholzer, em. Extraordinarius, Medizinische Fakultät, Universitätsspital Basel; Prof. Dr. Helen Schüngel-Straumann; Prof. Dr. Gerhard Steiner, em. Ordinarius für Psychologie an der Universität Basel; Dr. Doris Strahm, röm.-kath. Theologin und Publizistin; Dr. iur. Karin Sutter-Somm, Juristische Fakultät, Universität Basel; Charlotte Wehren-Helfenstein, Präsidentin Quartierrat St. Michael; lic.phil. Dominik Wunderlin, Stv. Direktor, Museum der Kulturen, Basel; Franziska Zimmermann, Kirchenrätin RKK BS.



In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind in Staat und Gesellschaft die Forderungen nach der Gleichstellung der Geschlechter mehr und mehr umgesetzt worden. Eine solche Entwicklung geht in der Römisch-Katholischen Kirche weit langsamer voran oder ist sogar blockiert.

Der Ausschluss der Frauen vom Priesteramt allein auf Grund ihres Geschlechts widerspricht dem Grundrecht der Gleichstellung der Geschlechter und ebenso dem Evangelium Jesu, das zu einer Gemeinschaft von Gleichgestellten aufgerufen hat. Die Diskriminierung von Frauen in der Römisch-Katholischen Kirche ist für uns inakzeptabel, und es gilt, ein Zeichen zu setzen.

Der Reformstau betrifft noch andere ungelöste Fragen und macht unsere Kirche zunehmend unglaubwürdig. Vielen Menschen fällt es daher immer schwerer, sich mit ihr zu identifizieren und Mitglied zu bleiben.

Weil in den vergangenen Jahren innerkirchlich schon einiges unternommen, jedoch wenig bewirkt worden ist, greifen wir, Frauen und Männer der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt und der Römisch-Katholischen Landeskirche Baselland, zum demokratischen Mittel einer kirchlichen Verfassungsveränderung.

Diese Initiative soll die Behörden der Römisch-Katholischen Kirche der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (d.h. Synoden und Kirchenräte) verpflichten, darauf hinzuwirken, **dass die Römisch-Katholische Kirche die gleichberechtigte Zulassung – unabhängig von Zivilstand und Geschlecht – zum Priesteramt ermöglicht.**

Das heisst:

- Abschaffung des Pflichtzölibats und
- Zulassung der Frauen zum Priesteramt

Wir hoffen, dass weitere Kantonalkirchen den Weg einer kirchlichen Verfassungsveränderung beschreiten.

**Unterstützen Sie unser Anliegen durch Ihre Unterschrift auf der Rückseite!**



Weitere Informationen im Internet unter:  
[www.kirchliche-gleichstellung.ch](http://www.kirchliche-gleichstellung.ch)

Kirchliche Gleichstellungsinitiative, Postfach 3470, 4002 Basel  
Mail: [info@kirchliche-gleichstellung.ch](mailto:info@kirchliche-gleichstellung.ch), Postkonto: 60-418296-1